

# Ein Prachtstück fürs Museum

## Dauerleihgabe von Michael Adam: ein rarer Eicher-Schlepper

**Regen.** Eher zufällig kamen Landrat Michael Adam und Museumsleiter Roland Pongratz vor einigen Wochen bei einer Veranstaltung im Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum wieder einmal auf Adams Leidenschaft, einen alten Eicher-Bulldog zu sprechen. Im Laufe des Gesprächs entstand die Idee einer Dauerleihgabe für das Museum.

Kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Amt hat Adam den Traktor von Bodenmais in die Kreisstadt überführt, wo er in der Traktorenhalle des Landwirtschaftsmuseums neben Dampflokmobile und Dieselross einen würdigen Ausstellungsplatz gefunden hat. „Mit dem Museum fühle ich mich sehr verbunden, haben wir doch gemeinsam dafür gekämpft, dass es mit der Realisierung des Grünen Zentrums eine langfristige Zukunft hat. Der Erhalt überlieferten Kulturguts gehört zwar nur bedingt zu den Pflichtaufgaben einer Kommune, aber aus der Geschichte kann man lernen, darum ist Dokumentation und Weitergabe enorm wichtig“, so der Landrat a. D.

Wie Adam berichtet, hat er den Eicher-Bulldog mit der Fabriknummer 9006 vor einigen Jahren eher zufällig im Rahmen von Grundstücksverhandlungen auf einem Bauernhof in Kirchberg entdeckt. Und wie es seine Art ist, hat er sich hemdsärmelig in das Prachtstück vernarrt und wurde mit der Bäuerin auch auf der Stelle handelseinig. „Ein wenig hab ich ihn herrichten lassen, es war mir vor allem ein Anliegen, dass die originale Lackierung wiederhergestellt wird.“ In der Folge nutzte



**Neue Heimat Museum:** Seinen Eicher-Schlepper stellt Landrat a.D. Michael Adam (links) dem Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum als Dauerleihgabe zur Verfügung. Eine Gabe, über die sich Museumsleiter Roland Pongratz sehr freut.

– Foto: Museum

der Bulldog-Liebhaber seinen Eicher nun für gelegentliche Ausfahrten oder ließ sich bei Veranstaltungen wie dem Regener Bulldog-Treffen damit sehen.

Die Maschine stammt von der Traktorenfabrik Eicher aus dem oberbayerischen Forstern bei

Markt Schwaben. Dort bauten die Brüder Josef und Albert Eicher ab 1935 Traktoren. Die Blockbauweise der Eicher-Schlepper mit Motoren von Deutz und einem Getriebe von Prometheus kam bei den Bauern bestens an. Eicher erwarb 1951 zusätzlich die „Fahr-

zeug- und Maschinenbau GmbH“ (kurz: Famag) in Dingolfing (später Landau). Dadurch konnte das Unternehmen in einer viel größeren Tiefe produzieren, denn mit Famag übernahm man auch eine eigene Gießerei. 1953 wurde bereits der 20 000. Eicher fertiggestellt.

Aus dem Jahr 1953 stammt auch der Traktor, den Michael Adam nun als Dauerleihgabe dem Landwirtschaftsmuseum übergeben hat. Es handelt sich laut originalem Typen-Schild dabei um einen EKL 15/I b. Bei diesem Modell wurde ein Einzylinder-Viertakt-Dieselmotor vom Typ „Eicher ED 1“ mit Direkteinspritzung verbaut. Druckumlaufschmierung, Fliehkraftregler, Deckel-Einspritzung, Ölbadluftfilter und Einzelzylinder-Gebläse sind weitere technische Merkmale des 15 PS starken Schleppers und natürlich der luftgekühlte Motor, der längst zum Erkennungszeichen für Eicher Traktoren geworden war. Adams Bulldog stellt eine nur kurz gebaute Entwicklungsstufe zwischen dem EKL 15/I und dem EKL 15/II dar und ist damit eine echte Rarität.

Natürlich wurden bei seiner Auslieferung auch Sonderausstattung angeboten: Mähwerk, elektrischer Anlasser, Kraftheber, Frontkotflügel, Fritzmeier-Verdeck, zweiter Kotflügelsitz oder Riemenscheibe konnten optional bestellt werden. Zusammen mit weiteren Eicher-Landmaschinen konnte der Anbieter so seinem Werbeslogan gerecht werden: „Für den Bauern ein sicheres Pfand: Schlepper und Geräte aus einer Hand“.

– pon